

Text: Matth. 1, 18-25

Einleitung

- Heilig Abend oder auch Weihnachten können so richtig schief gehen...Iris hat alles geplant, aber dann kommt es zum Streit zwischen mir und ihr, weil sie meine Tischdekoration, die ich soeben fertiggestellt habe, wieder umstellt, nach dem ich mühevoll alle Servietten gefaltet habe... aber sie dann doch plötzlich der Ansicht ist, die Farbe passt nicht.
- Tania, unsere mittlere Tochter kommt erst spät nach Hause und will noch Weihnachtsgeschenke einpacken, obwohl wir in 10 Minuten mit dem Nachtessen beginnen.
- Und Maya, unsere jüngste Tochter, hat immer noch ein Chaos im Zimmer, nachdem ich ihr schon 4 Mal gedroht habe....
- So oder ähnlich hätte noch letztes Jahr bei uns zu Hause am Heilig Abend zu und her gehen können, eben ein typischer **heiliger** Abend.
- Aber es muss ja nicht Weihnachten sein, wo die Dinge schief gehen. Auch an anderen Tagen erleben wir immer wieder, wie Dinge einfach krumm laufen.
- Wenn du schon einmal einen solchen Tag erlebt hast oder vielleicht war sogar einen ganzen Monat oder vielleicht war ja das ganze letzte Jahr hart für dich - dann kannst du dich freuen, denn du bist im richtigen Gottesdienst, weil wir uns heute Morgen gemeinsam anschauen wollen, was man tun kann, wenn Dinge schief laufen.
- Also die ideale Predigt für Weihnachten und überforderte Väter und vielleicht auch Mütter.
- Habt ihr gewusst, es ist die Weihnachtsgeschichte, die uns lehrt wie wir mit schiefgelaufenen Plänen und Ereignissen in unserem Leben unseren Frieden schliessen können.

Was machst du, wenn Gott deine Pläne ändert?

- Die Weihnachtsgeschichte handelt unter anderem auch davon, wie jedermanns und jederfraus Pläne geändert werden.
- Das Leben von niemandem in der Weihnachtsgeschichte wurde so, wie er es ursprünglich gedacht hatte.
- Die Pläne von Maria und Josef wurden ganz bestimmt über den Haufen geworfen.
- Sie waren ja einfach ein junges verlobtes Paar.
- Alles was sie wollten war heiraten, sich niederlassen, ein Zuhause haben – ein friedliches und ruhiges Familienleben gründen.
- Aber mitten in all ihren Vorbereitungen kommt ein Engel daher und sagt: „Übrigens, so neben bei wollte ich dir sagen Maria: «Gott hat einen neuen Plan für dich Maria und für deinen Josef.»
- Nimmt es gelassen, auch wenn ein bisschen ein wilder Plan ist.
- Aber, ich kann dir versprechen, dieser Plan ist gut durchdacht und hat drei Teile wie eine gute Predigt.
- Erstens: Maria wirst du vor der Eheschliessung schwanger werden, und das Kind wird nicht von Josef sein. (O.k....)
- Zweitens: es wird ein kleines Wunder sein.
- So etwas hat es zwar bisher nicht gegeben, und es wird so etwas auch nie wiedergeben. Wir werden es Jungfrauengeburt nennen. (O.k....)
- Und Drittens: Und das musst du ziemlich gelassen nehmen, das Kind, das du erwarten wirst, wird ... Gott sein. (Wirklich...)“
- Gott hat die Pläne von Maria und Josef über den Haufen geworfen.
- Hat Gott schon einmal deine Pläne durcheinandergebracht?
- Bei wie vielen von uns sind in diesem Jahr, 2018, die Pläne durcheinandergeraten?
- Es ist nicht alles so gelaufen, wie wir uns das noch vor einem Jahr vorgestellt haben.

- Zwei Beispiele: Unsere Räume an der Dienerstrasse sollen Mitte 2019 umgebaut werden, und wir müssen vielleicht nochmals zügeln, bevor wir an der Ankerstrasse wieder einziehen können, das war unerwartete News.
- Oder unsere Tochter Jessica und ihr Mann Luca haben sich schon länger ein zweites Kind gewünscht und als die dann Schwanger war, hat sie es in der 8. Schwangerschafts-woche verloren...
- Und so gäbe es hunderte Beispiele und wir merken und wissen auch im Jahre 2018 hat Gott immer wieder einmal unsere Pläne durcheinander gebracht...
- Und hast du tolle Pläne für das nächste Jahr 2019.
- Ich kann es dir schon jetzt Voraussagen, für das braucht du nicht das Horoskop zu lesen, Gott wird einige davon verändern.
- Warum? Weil Gott etwas Besonderes in deinem Leben tun will.
- Die Bibel sagt Folgendes: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.“ (Sprüche 16, 9).
- Was tust du, wenn Gott deine Pläne verändert?
- Wenn Gott deine Pläne verändert, sollst du drei Dinge im Hinterkopf haben.
- Drei Dinge, die wir aus der Weihnachtsgeschichte lernen können.
- 1. Wenn Gott deine Pläne verändert, will er deine Aufmerksamkeit auf sich lenken.**
- Gottes Plan für Maria und Josef war so unglaublich, so erstaunlich, so lächerlich, abseits von jeder Normalität, dass er etwas Ausserordentliches tun musste, um sie zu überzeugen, dass es wirklich geschehen würde.
- Also schickte er einen Engel.
- Normalerweise tut er das nicht, aber hier schickte er einen Engel.
- Der Engel kommt und sagt, was wie wann und wo geschehen wird. Denn das, was geschehen würde, war noch nie dagewesen.
- Gott hat eine Perspektive, die du nicht hast.
- Die Bibel sagt: „Manch einer wähnt sich auf dem richtigen Weg - und läuft geradewegs in den Tod.“ (Sprüche 14, 12).
- Dieser Vers macht deutlich uns, dass einige unserer Entscheidungen in Sackgassen enden.
- Hast du schon mal eine Entscheidung getroffen, die du zu der damaligen Zeit für richtig gehalten hast?
- Ich kann euch verraten: „Ich habe mich einmal entschieden nie zu heiraten...Ich habe auch schon mehrmals gesagt: «dafür werde mich nie dafür entschuldigen». Ich habe schon öfters behauptet: «dieses Projekt werde bestimmt abschliessen...und tat es trotzdem nicht...»
- Und so einige Entscheidungen stellten sich bei mir als falsch heraus.
- Wieso? Nicht richtig zugehört, nicht auf Gott gehört?
- Wir treffen also Entscheidungen, die Sackgasse enden.
- Das kommt daher, dass wir nur eine begrenzte Sicht haben.
- Wir können das grosse Bild, das Gott sieht, nicht sehen.
- Gott kann schon jetzt alles sehen, was im kommenden Jahr in meinem und deinem Leben geschehen wird.
- Denn er ist nicht begrenzt durch Raum und Zeit.
- Sackgassen sind oft harte Erfahrungen für uns.
- Entweder wir fahren mit Vollgas gegen die Wand und das tut weh und schmerzt oder wir müssen umkehren und auch das ist oft ein frustrierender und mühsamer Prozess.
- „Wenn es uns gut geht, flüstert Gott, aber wenn es uns schlecht geht, ruft er.“
- Und Schmerzen die wir erleben, können ein Megaphon, ein Lautsprecher Gottes sein.“
- Schmerz kann bedeuten, dass Gott deine Aufmerksamkeit sucht.
- Gott sucht dich und sagt zu dir: „Ist da jemand zu Hause? Hört mir da jemand zu?“
- Pass auf? Oder bist du zu beschäftigt, um mit deinem Schöpfer zu reden?“
- Als liebender Vater, als himmlischer Vater sagt ich dir: «Ich möchte nicht, dass du in einer Sackgasse landest.»

- Ich möchte nicht, dass dein Herz zerbricht.
- Ich möchte nicht, dass dein Körper verletzt wird.
- Ich möchte nicht, dass deine Ehe in Brüche geht.
- Ich möchte nicht, dass deine Beziehungen zerbrechen.
- Ich möchte nicht, dass deine Träume zerstört werden.
- Wenn du mir zuhörst, werde ich dir den Weitblick geben.
- Wenn Gott deine Pläne verändert, will er deine Aufmerksamkeit erhalten, das ist der erste Punkt.

2. Wenn Gott deine Pläne ändert, bedeutet das auch, dass er einen besseren Plan hat.

- Sein Plan ist besser als deiner.
- In Jeremia 29,11, steht: *„Denn ich allein weiss, was ich mit euch vorhabe: Ich, der Herr, werde euch Frieden schenken und euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung.“*
- Gute Pläne, keine schlechten Pläne.
- Maria und Josefs Plan war einfach: So jetzt heiraten wir, bekommen Kinder und bauen unser Einfamilienhaus.
- Gott sagte: Nein, ich will euch als Ehepaar gebrauchen, um der gesamten Welt Segen zu bringen.
- Gottes Plan war gewaltig viel grösser als sie sich das je hätten vorgestellt können.
- Und Gottes Plan ist auch für dich viel grösser, als du es dir jemals vorstellen kannst.
- Wenn du deinen eigenen Plänen folgst und nicht Gottes Plan, wirst du dein Leben einschränken.
- Gott sagt, ich habe einen grösseren Plan für dein Leben als du selbst.
- Gottes Plan lohnt sich. Er bringt deinem Leben Erfüllung.
- Für diesen Plan Gottes bist du geschaffen!
- Und nicht nur auf Erden lohnt es sich diesem Plan Gottes in deinem Leben zu folgen, sondern noch viel mehr wird es sich lohnen für die Ewigkeit.
- Die Bibel sagt: *„Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“* (1. Korinther 2, 9)
- Gottes Plan lohnt sich viel mehr als dein eigener Plan, aber Gottes Plan ist manchmal auch härter. Das will ich nicht verschweigen.
- Manchmal scheint er komplizierter und schwieriger und manchmal tut es sogar weh.
- Wenn du an den Plan Gottes für Maria und Josef denkst, wie er sie gebrauchen will, um Segen für die ganze Welt zu bringen, dann war das kein leichter Plan.
- Es war sicherlich nicht leicht für sie, neun Monate lang ständige Kritik und ständigen Klatsch auszuhalten.
- Als unverheiratete Frau, verlobt mit Josef, zu hören wie die Leute tratschen: *„Du bist noch Jungfrau und schwanger. Wirklich, Maria!“*
- Würdest du das glauben, wenn deine Freundin dir so etwas erzählt?
- Sie mussten mit ständiger Kritik, Tratsch und Gerüchten zurechtkommen. Das tat weh.
- Und dann, wenige Tage vor der Entbindung müssen sie nach Bethlehem, um an der Volkszählung teilzunehmen.
- Also muss sie am Tag der Entbindung eine lange Strecke auf einem Esel reiten.
- Würde irgendeine Frau das gern über sich ergehen lassen, das war bestimmt nicht bequem.
- Es war schmerzhaft für Maria.
- Und dann war es schmerzhaft, erniedrigend und schwierig für sie, ihr erstes Kind zur Welt zu bringen, allein, in einem Stall nur mit Kühen und Hühnern und Eseln...
- Das wäre doch alles viel einfacher und besser zu Hause gegangen bei ihrer Mutter und ihren Tanten, die bei der Geburt ihres ersten Kindes hätten helfen können.
- Der Plan war also ziemlich schwierig, aber es war ein Plan der Verheissung, der Zusage, der Plan Gottes.
- Maria und Josef verstanden Gott nicht wirklich, und bestimmt haben sie oft gefragt: *„Warum Gott? Warum Gott? Warum Gott in aller Welt muss das gerade uns geschehen?“*

- Aber sie verstanden es erst viel später.
- Manche Dinge geschehen jetzt in deinem Leben, und du fragst: „Warum Gott? Warum Gott? Warum Gott in aller Welt gerade bei mir?“
- Und du wirst es jetzt nicht gleich verstehen.
- Wenn unsere Pläne scheitern und Gott sie ändert, musst du dich daran erinnern, dass er einen besseren Plan hat für dich.
- Sein Plan ist grösser und lohnender, aber er kann manchmal auch schwieriger sein.

3. Wenn Gott deine Pläne ändert, dann will er sagen: Ich möchte, dass du lernst, mir zu vertrauen.

- Wenn unsere Pläne scheitern, sagt Gott: «vertraue mir».
- Stell dir einmal vor, wie all das Weihnachtsgeschehen Josefs Vertrauen auf die Probe stellte.
- Männer unter uns hört gut zu. Deine Verlobte kommt zu dir und sagt: „Liebling, ich bin schwanger.“ Und du weisst genau, dass es nicht von dir ist.
- Und ich kann mir gut vorstellen wie Josef zu Maria sagte: „Maria, kein Problem, das war doch Gott, oder nicht? Das habe ich mir doch gleich gedacht...“
- Stell dir mal vor diesen Vertrauenstest für Josef, als Josef das von seiner Verlobten hörte.
- Stell dir Maria vor, wie oft sie von dieser ganzen Geschichte auf die Probe gestellt wurde.
- Gottes Plan für sie war so anders, dass ihnen nichts anderes übrigblieb als ihm zu vertrauen.
- Römer 8,28: *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben alle Dinge zum Besten dienen, denen die nach seinem Ratschluss berufen sind.*
- Als Menschen, die an Jesus glauben, wissen wir - wir raten nicht - wir sind ganz sicher - wir sind voller Vertrauen.
- Wir wissen, dass Gott alles zum Guten lenken wird.
- Das heisst nicht bloss ein paar Dinge. Es bedeutet alles. Sogar eine Scheidung, einen Unfall, einen Tod, einen finanziellen Zusammenbruch.
- Es heisst in diesem Vers nicht, dass Gott alles Geschehen verursacht.
- Aber es heisst, dass Gott alles zum Guten geschehen lassen möchte.
- Nicht alles, was mit uns geschieht, ist gut.
- Viele Dinge in unserem Leben sind übel.
- Wir verursachen sie selber oder andere Menschen und Systeme verursachen sie.
- Gott braucht so etwas nicht zu tun.
- Aber Gott lässt alle Dinge zum Guten dienen, wenn wir Gott lieben und nach seinem Plan und Ziel leben.
- Das Versprechen gilt nicht jedem. Es gilt nur denen, die sagen: „Gott, ich will nach deinem Plan leben, nicht nach meinem.“ Und ich will dir vertrauen.
- Du weisst wirklich nicht, was im neuen Jahr auf dich zukommt. Niemand von uns weiss das.
- Wenn irgendjemand versucht, dir zu erzählen, was im nächsten Jahr passieren wird, dann ist er unglaubwürdig, denn niemand weiss, was die Zukunft bringt.
- Aber eines wissen wir ganz genau.
- Wir wissen, dass Gott einen Plan und ein Ziel für uns hat. Das wissen wir.
- Wir wissen, dass Gott meine und deine Pläne im kommenden Jahr verändern wird. Das wissen wir.
- Wir wissen auch, dass Gott immer bei uns sein wird, egal, was wir durchzustehen haben.
- Und wir wissen, dass die einzige Möglichkeit, wirklich zu leben, darin besteht mit Gott zusammen zu Arbeiten. Alles andere ist eine Sackgasse.
- Gott sagt, ich habe einen Plan, und wenn du mir vertraust, will ich ihn ausführen.
- Und wer ist es, dem wir vertrauen sollen? Es ist die Person, die er zu Weihnachten zu uns gesandt hat – Jesus Christus.
- Du brauchst Jesus für dein Leben, auch im kommenden Jahr.
- Und Gott sagt, ich komme in Menschengestalt auf die Erde, ich sende meinen Sohn, der Frieden schliesst zwischen mir und dir – es ist mein Geschenk des Friedens an dich.

Schluss

- Das Geschenk des Friedens ist für Dich.
- Dieser Friede Gottes der höher ist als alle deine Vernunft
- Dieser Friede geht dir voraus, er behaltet die Übersicht und sein Plan übertrifft alles menschliche Denken, Handeln und Planen.
- Und wenn Gott deine Pläne verändert, dann denke daran:
- 1. Gott will deine Aufmerksamkeit
- 2. Gott hat einen besseren Plan.
- 3. Lerne ihm zu vertrauen.
- Wer mit Gott, der vielleicht deine Pläne vielleicht auch im vergangenen Jahr verändert hat, Frieden schliessen möchte, und ihm wieder sagen will: «Ich vertraue dir», der kann nach vorne kommen und eine Kerze anzünden und sie zum Kreuz bringen
- Wer jetzt Gott sein Vertrauen wieder neu aussprechen will und sagt: ja ich vertraue dir auch im kommenden Jahr mein Leben an und ich vertraue dir, dass du weisst was du tust und ich will auf dich hören und dir vertrauen – der darf auch nach vorne kommen und eine Kerze anzünden.

Amen